



## Historische Chance für den Naturschutz

In Deutschland sind in den letzten Jahrzehnten drei Viertel aller Fluginsekten verschwunden. Darunter leiden auch alle Tiere, die sich von Insekten ernähren, wie etwa Vögel, deren Bestand in Deutschland 65% kleiner ist als noch 1965. Diese dramatische Entwicklung geht einher mit dem Rückgang an natürlichen Lebensräumen für Insekten und andere Arten. Blühende Wiesen mit vielen verschiedenen Blumenarten und Wildkräutern gehen durch intensive Landwirtschaft und den Einsatz von Pestiziden zunehmend verloren. Das Volksbegehren "Artenvielfalt und Naturschönheit in Bayern - Rettet die Bienen!" fordert deshalb unter anderem mehr zusammenhängende Lebensräume, mehr ökologische Landwirtschaft, mehr Blühwiesen und die Reduzierung des Pestizideinsatzes. Damit diese Forderungen gesetzlich verankert werden, müssen im Zeitraum von 31.01. bis 13.02.19 knapp eine Million Stimmberechtigte in den Rathäusern Bayerns unterschreiben.

## Termine

04.02.2019 – 17:30 – 1002/B

Tanja Portele

**Seasonal Predictions  
for Water**

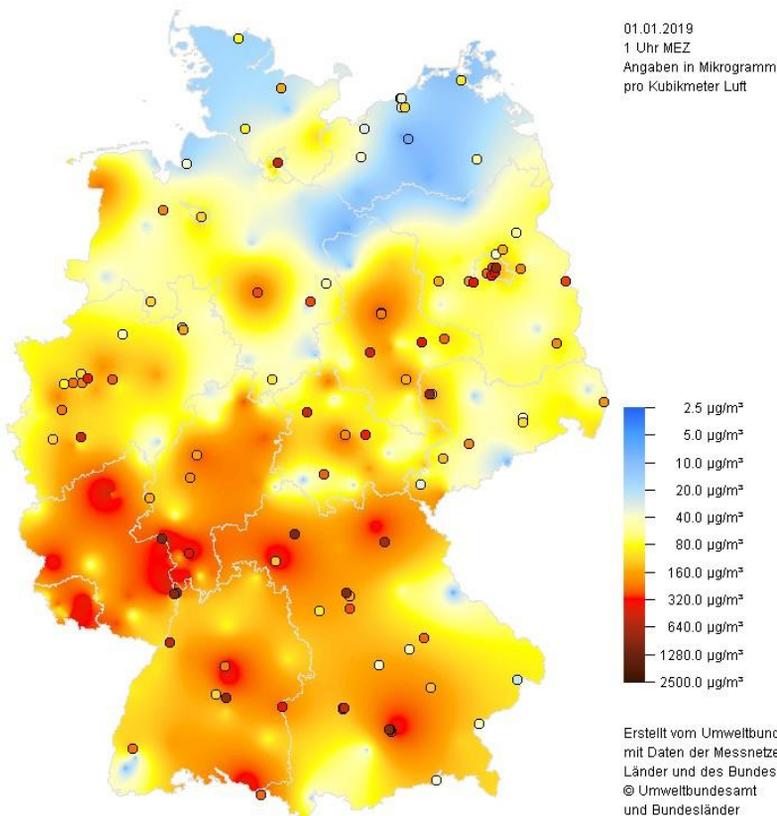
**Management – From  
Global to Regional  
Information**

15.02.2019 Ende Rückmeldefrist

## Was geschah eigentlich im Januar...

1806: Bayern und Württemberg werden zu Königreichen +++ 1880: Erstbesteigung des 6310 m hohen Vulkans Chimborazo (Anden, Ecuador) +++ 1904: Aufstand der Herero in der Kolonie „Deutsch-Südwestafrika“ (heute Namibia) +++ 1919: Das Frauenwahlrecht wird eingeführt+++

### Stundenmittelwerte der Partikelkonzentration



## Mit dicker Luft ins neue Jahr

Die Uhr schlägt 12. Am Himmel funkelt und leuchtet es in allen Richtungen und lautes Knallen läutet das neue Jahr ein. In den ersten Minuten ist der Schein der Raketen noch klar zu sehen, sind die letzten Sektegläser geleert, erscheint die zuvor klare Luft plötzlich trüb und die Fernsicht ist eingeschränkt. Das liegt am Feinstaub, der durch die Feuerwerkskörper freigesetzt wird.

Am Neujahrstag 2019 wurde in mindestens 20 deutschen Städten der kritische Tagesmittelwert von 50 µg Feinstaub/m³ überschritten. Zum Vergleich: Die Jahresmittelwerte liegen bei 15-20 µg/m³. Wie die Karte zeigt, sind Stundenwerte von über 1000 µg/m³ kurz nach Mitternacht keine Seltenheit. Rund 4.500 Tonnen Feinstaub werden in der Silvesternacht frei gesetzt. Das entspricht in etwa 15,5% der jährlich im Straßenverkehr abgegebenen Feinstaubmenge – in nur einer Nacht!